Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 5 (1919)

**Heft:** 36

Rubrik: Schulnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zeugnis. — Hw. Hr. Dr. P. Frowin Durrer, Rektor und Leiter des Konvikts, tritt aus Gesundheitsrücksichten von seinem sorgen= vollen Amte zurück, dem er 20 Jahre lang mit großem Geschick vorgestanden. wünschen dem liebenswürdigen Herrn, der unserm Organ von jeher nahegestanden, einen recht angenehmen Lebensabend.

(Fortsetzung folgt.)

## Schulnachrichten.

Bertt. Thun. Besoldungsrevifion, (Eingef.) Der schmude Militar-, Industrie- und Frembenort an der Aare hat sich Ehre eingelegt. Der läßt die Bermittler bes Wiffens, bie Erzieher feiner Jugend nicht halbbefriedigt stehen und verweist fie auf bessere

Beiten. Es beziehen:

Sauptlehrer ber Mittelfculen Fr. 6000-7800 Lehrerinnen 4200 - 6000 Primarlehrer 5000 - 6800Brimarlebrerinnen 3500 - 5300Arbeitslehrerinnen per Rlaffe 500 - 800Borfteber ber Mittelfculen je **70**0 Vorsteber ber Primaridule 1000 2800 - 3500Rindergartnerinnen.

Auswärtige Dienstjahre werben voll angerechnet. Das Maximum wird mit bem Beginn bes 13. Dienstjahres erreicht. Bei Todesfall ift den Hinterlaffenen eine Salbjahresbefolbung bes Verftorbenen, vom Tobestage an gerechnet, auszurichten. Aeltere Lehrfrafte konnen auf Antrag ber Schulkommissionen vom Gemeinberat burch Berminderung ber Stunbengahl entlaftet werben, ohne bag bie Befolbung gefürzt wirb.

Luzern. a. Erziehungsrätliche Ron. ferenzaufgaben für bas kommende Schuljahr:

1. Notenerteilung und Promotion.

2. Das Arbeitsprinzip im Unterrichte und feine erzieberische Wirfung.

b. Die Wahl ber Schulpflegen erfolgt

am 14. Sept. resp. 28. Sept.

c. Die Delegierten zur Rantonalkonfereng find von ben Begirtstonferengen in ihrer nachften Situng neu zu mablen. - Schon wieberbolt murbe in Lehrertreifen ber Bunich geaußert, es möchte recht balb etwelche Blutauffrischung bei ber Delegiertenwahl vorgenommen werden. Entweber muffen nun die bisberigen B. B. Delegierten bei fich felber für biefe Blutauffrischung forgen ober aber ben Plat andern Rollegen abtreten, fofern biesem Wunsche nachgelebt werben will.

- Der Senior bes lugernischen Erziehungerates, Berr Dr. Joj. Leop. Brandstetter, der das 89. Altersjahr angetreten hat, arbeitet gegenwärtig an einem intereffanten volkstundlichen Werke, auf das wir die Lehrerschaft besonders aufmerksam machen möchten, betitelt "Die Siebelungen ber Alamannen im Ranton Lugern". Es wird im fommenden Berbft im "Gefdichtsfreund" ericheinen; boch mare es ju begrußen, wenn biefes Rachfclagewert unfern Schul- und Lehrerbibligthefen burch Bermittlung bes Erziehungsbepartementes gratis verabfolgt werden fonnte.

- Anzernischer Sekundarlehrerverein. tigkeitsprogramm. Schuljahr 1919/20. 1. Ginführungsturs in bas frangofifche Lehrbuch von Bife und Flury. Beranftaltet vom Erziehungsbepartement. 2. Obligatorische Berbftversamm. lung mit Referat über ein Gebiet ber beutschen Sprache. 3. Aufstellung eines Verzeichnisses ber für unsere Sekundarschulen nötigen Inftrumente und Apparate bes physikalischen Unterrichtes zu Handen der lokalen Schulbehörden und der Sekun-4. barlehrerschaft. Wanbervorträge: 2-3 Borträge über die für unsere Selundarschulen nö• tigen physikalischen Instrumente. Vortrag über bas Arbeitspringip.

Shwhz. Die Kirchgemeinde Schwhz vom 17. Aug. erhöhte bie Gehalte ber Lehrer einstimmig um 1250 Fr. Der Schulrat hatte eine Erhöhung um 650 Fr. beantragt. Zufolge bes Gemeinbebeichlusses beziehen nun die Lehrer an ber Unterschule 3800 Fr., die der Oberschule 4000 Fr. Gehalt, worin Wohnungsentschäbigung und Teuerungszulage eingeschlossen find. Nachdem die Bürgerschaft fich ben Lehrern gegenüber wohlwollend gezeigt, wurde mit Erfolg auch für eine zeitgemäße Aufbefferung ber Gehalte ber hochw. Geiftlichteit eingetreten. Der Gehalt bes hochw. Herrn Pfarrers wurde von Fr. 2100 auf Fr. 3500, ber der Herren Pfarrhelfer von Fr. 1800 auf Fr. 3200 erhöht. Die Kirchgemeinde hat bamit ihrem sozialen Berftanbnis ein gutes Zeugnis ausgeftellt. Dogen berfelbe gute Wille und diefelbe verftandnisvolle Ginficht für zeitgemäßen Fortschritt auch bei bem nächsten Monat zur Besprechung gelangenden Befolbungsgefet für Lehrer im Rantonsrat malten.

- Der Cehrerverein des Kis. Schwyz versammelte sich ben 18. August bei Rollega Büönd, Kantonsrat, Sattel, zur III. Jahresversammlung. Der Berein gablt gegenwartig 70 Mitglieber. Es gehoren ihm also fast samtliche Primar- und Sefundarlehrer an. Der Jahresbericht zeigte, baß ber Vorftand ein vollgerütteltes Dag von Arbeit erledigte. Seine Bemühungen um die foziale Befferstellung der Lehrer fangen an Früchte zu tragen, indem einige Gemeinden unferes Rantons bereits nennenswerte Fortichritte zu verzeichnen haben. Es wurde die Ansicht laut, durch engern Zusammenschluß der Lehrer der katholischen Rantone könnte noch bedeutend mehr erzielt werden. Zum Bericht über ben Stand ber Lehrmittelrevision wurde gewünscht, die Revision möchte nach Fächern und nicht nach Schulftufen vorgenommen und bie Lehrerschaft noch vermehrt zur Mitarbeit herangezogen werben. Bum Schluffe gelangte einftimmig folgenbe Resolution zur Annahme: "Der kantonale schwyz. Behrerverein verpflichtet fich, für bas Gintom. mens.Steuergesetz tatkräftig einzustehen. Gegen die Verquicung des Steuergesetes mit dem Lehrer-Befolbungsgefet aber wird energifch Stellung genommen. "

Bug. Unterägeri. Besoldungsrevision. (Eing.) Die Gemeinbeversammlung vom 3. Aug. setzte die Gehalte der Lehrer wie folgt fest:

Primarlehrer Fr. 3800-4000Sefundarlehrer Fr. 4000-4500

Bu bemerken ift, baß die bortige Sek. Schule sehr schwach besucht ift. Gerade überlüpft hat sich ber Industrie- und Kurort mit diesen Bezahlungen nicht, der Zeit entsprechend möchten wir sie erst recht nicht nennen.

Freiburg. Turnkurs. Während des Arieges mußte ber Turnunterricht bei ber haufigen Abwefenbeit ber Bebrer an vielen Schulen eingestellt werben. Um ben Turngeistern neues Leben einzuhauchen und die Lehrer in die neue Turnschule vom Jahre 1912 einzuführen, hatte die fantonale Turnkommission. beren Prafibent Hr. Schulinspettor 3. Crausaz ift, mit Unterftugung ber Erziehungebirettion einen Turnfurs abhalten laffen; er fand in der Rlofterstille in Altenryf statt, vom 4.—9, August, mit 48 Teilnehmern. Die 32 Lehrer franzöfischer Bunge arbeiteten unter ber Leitung bes Grn. Prof. Sterroz von Freiburg und bie 16 Teilnehmer beutscher Bunge unter Grn. Prof. Schaufelberger aus Burich. Der Rurs umfaßte 6 Tage mit 36 Arbeitsstunden einschließlich einige erlauternbe Bortrage. Auch bas Schwimmen fand Berücksichtigung. Jeber Teilnehmer erhielt ein Taggelb von 10 Fr. und Reiseentschäbigung. Schlafftatte und Roft hatten alle im gleiden Gafthof, nämlich im Lehrerseminar, wofür täglich 5 Fr. zu entrichten waren. Die Veranftalter bieses Rurses verdienen alle Anerkennung. Die geleiftete Arbeit wird nicht nur ben Beteiligten, sondern dem ganzen Kanton zu gute kommen. Alle Teilnehmer waren vom Verlaufe bes Aurses vollauf befriedigt. Es ist zu hoffen, daß nächstes Jahr ein ähnlicher Rurs für bas Zeichnen in ber Primaridule ftattfinden tonne.

Solothurn. Der Lehrerbund des Ats. Solothurn steht vor einer Statutenrevision. Die Sektion Olten stellte hierbei den Antrag, der Lehrerbund habe sich grundsählich auf den Boden der konfessiosen Schule zu stellen. Am 6. Sept. sindet in Olten-Hammer eine außerordentliche Delegiertenversammlung statt, die diese Statutenrevision zu Ende führen soll. — Die Annahme des Antrages Olten würde den katholischen Lehrern den Beitritt zum Lehrerbund verunmöglichen.

— Trimbach. Die Gemeinde erhöhte das Minimum der Lehrerbesoldung auf 3600 Fr. und 800

Fr. Zulage nach 12 Dienstjahren.

St. Gallen. A Der Lehrereint des Kantons St. Gallen für das Schuljahr 1919—20 ift bebeutend die geraten, als seine Borgänger (39 Seiten statt 27). Die Ursache ist in die Augen springend, indem ihm erstmals auch die Ramen der Arbeitslehrerinnen und des Lehrsörpers der Frauenarbeitsschule in St. Gallen beigegeben sind. Es war diese Reuerung geboten, weil nun letztere auch der Alterszulagen des Staates teilhaftig werden. Ueberhaupt erscheint die ganze Anlage des Etats übersichtlich. I. Volksschule (Primar-, Sekundarlehrer und Arbeitslehrerinnen). II. Höhere Lehr-

anstalten (Austerhof, Verkehrsschule, Seminar, Rantonsschule und Handelshochschule). Der "Lehrerbestand" gäbe nun reichlich Stoff für statistische Erhebungen; boch überlassen wir dies solchen, die hiezu Lust und Zeit zur Verfügung haben. Die Neuanlage des Lehreretats ist eine zeitraubende Arbeit der Erziehungskanzlei.

- : Hesaldungsrefarm. St. Josephen-Abtwil: Grundgehalt: Fr. 3600, Gemeindezulagen 5mal Fr. 200 und Wohnung. Maximum Fr. 4600 und Wohnung. (Steuer Fr. 1). — Evang. Thal: Grundgehalt: Fr. 3800. Zulagen ber Gemeinde Fr. 1000 und Wohnung. Maximum Fr. 5200. Walenstadt: Grundgehalt Fr. 3600, Gemeindeaulagen Fr. 1400, Maximum Fr. 5000. Sekundarlehrer Fr. 5200 Grundgehalt und Fr. 800 Zulagen. Maximum: Fr. 6000. — Gogau ev.: Grundaehalt: Fr. 4300, Zulagen ber Gemeinbe Fr. 1200. Maximum Fr. 5500 (wie kath. Gokau). — Engelburg: Grundgehalt: Fr. 8000 und Fr. 600 Stellenbeitrag und Fr. 600 Gemeindezulagen. Marimum Fr. 4200 und Wohnung. (Steuer Fr. 1.—.)

Und nun wieder ein Gegenbeispiel: Būtschwil: Grundgehalt: Fr. 3000, |bazu 5 Julagen à Fr. 100 und Wohnung. Der Schulrat hatte 5 Julagen à Fr. 200 beantragt. Die Opposition unter Führung von Herrn Kantonsrat Schönenberger, Dietsurt, sang das alte Lied von hohen Steueransäten, Teurungszulagen und Nebenbeschäftigungen der Lehrer, und erreichte ihren Endzweck. Daß sich die Gemeinde mit diesem Beschlusse ein Ehrenblatt gestistet, wird niemand behaupten wollen. Būtschwil versteht es, wohl seine Lehrer bei Jubilden zu ehren, aber dem Worte folgt nachher die Tat nicht.

Evang. Marbach: Grundgehalt Fr. 4000 — Gemeindezulagen Fr. 600 (i. 8, J.) Maximum Fr. 4600 + Wohnung. — Rath. Thal. Grundgehalt: Fr. 3600. Gemeindezulagen 5 × 200 nach je 2 Jahren und Wohnung oder Wohnungsentschäbigung = 400 Fr. Maximum: Fr. 5000. —

Der Vollständigkeit halber, nicht der Nachahmung wegen, seien noch erwähnt: Benken: Fr. 34(0 und Wohnung. — Rath. Mogelsberg: Fr. 3300 und Wohnung. — Niederglatt; Fr. 3400, inkl. 600 Fr. Teuerungszulage und Wohnung und großem Garten.

— Mangs. (Eingef.) Die Schulgenoffenverfammlung glaubte es fich bei 70 Hp. Schulfteuer nicht leiften zu konnen, ihre Behrergehalte zeitgemäß Sie wurden bei bem gefetlichen Diizu erhöhen. nimum belaffen. Wahrscheinlich hat man eine freisinnige Opposition befürchtet. Bei der nachherigen Rirchgenoffenversammlung trat nämlich ber freifinnige Führer und ehemalige Lehrer energisch gegen eine Erhöhung bes Organiftengehaltes um 100 Fr. (von 400 auf 500 Fr.) auf. Diefer Opponent und ehemalige Lehrer war vor taum 2 Jahren selber noch Organist und stellte bazumal im tathol. Rollegium eine Motion auf Erhöhung ber Gehalte ber Geiftlichen und Rirdendiener. — Popularitats. hascherei?

- \* Jehrersenioren. Unser Kanton gablt 9 Behrer mit über 50 Dienstjahren. An ber Spipe berselben marichiert mit 58 Dienstjahren 3. Sobi an der Unterschule in Ragaz. Dann folgen G. Bogelin in Rornberg-Altstätten mit 56 Dienst jahren, Johs. Wagner an der Unterschule Thal (54), Johs. Ruratle an ber Anaben-Unterschule in St. Gallen, J. G. Schmib, Mabchen. Oberfoule in St. Gallen und A. Rungle an ber Oberschiefte in Schönenwegen mit je 58 Dienftjahren; R. A. Egger an ber Anaben-Oberichule fathol. Altstätten (52) und 3, R. Bürfler an ber Oberfoule Schonenwegen und A. Roppel an ber Mittelschule Widnau mit 51 Dienstjahren.

- A Ueberbürdung. Wie viel ift über diese speziell an Mittelschulen geklagt worden; schon auf der Sekundarschulstufe kommt sie oft vor. scheint eine Abruftung ware es schon, wenn bas Dittieren in einzelnen Fächern mehr eingeschränkt würbe. Wie viele Leitfaben zur Auswahl existieren nicht für alle Disziplinen. Gin Schalt meinte: Entweber find die Lehrbücher nichts, bann ift es ichabe, daß fie gebruckt murben; ober bann find die Dittate fo viel wert, daß sie gebruckt werben.

**Nargau.** Aaran. Besoldungsrevision. (Eing.) Das von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigte neue Lohnregulativ bringt für bie Lehrericaft (11,500 Einwohner) bebeutenbe Gehaltserbobungen. Es erbalten künftig:

Gemeindeschullehrer (inkl. Staatszul. 1000 Fr.) 5500-8000 Fr., Bezirfslehrer 6500-9000 Fr.

Lehrerinnen je 700 Fr. weniger.

Wallis. Erklärendes Wort gum Befol-In ber Ginsendung über bie Minidungegelet. malbefoldung im Rt. Zug ("Schw.-Sch." Nr. 33) hat fich bei ber ftatiftifchen Unführung ber Alters. zulagen in ber Bahlangabe für ben Rt. Wallis ein Irrtum eingeschlichen. Der im neuen Befolbungs. gefete vorgesehene Minimallohn sowie die Zulagen ("Som.-Sch." No. 31) werben nur für jene Zeit ausbezahlt, mabrend welcher Schule gehalten wird b. h. für 6 bis 10 Monate und nicht für die Dauer bes gangen Jahres. Daraus ergibt fich, bag bie nach 20 Jahren erreichbare Alterszulage zwischen 450 und 750 Fr. steht je nach ber Schulbauer. Weitaus ber größte Teil ber Schulen bauert aber nur vom 1. November bis jum 1. Mai ober 6 Monate. In ber andern Jahreshalfte, in ber fog. Ferienzeit, muß fich bann ber Behrer einer anbein Beschäftigung zuwenden. Gin großer Teil ber Bebrer ift bann als Befiger eines fleinen Gutchens land. wirtschaftlich tatig, andere finden Arbeit und Berbienft in ben hotels ober in einem Bureau ober auf Bergbahnen mit Sommerbetrieb.

— Der Staatsrat ermächtigt bas Erziehungsdepartement, im kommenden Herbste Unterrichts. und Ausbildungsturnturfe abzuhalten.

Wer wollte ben Rugen und bie Notwendigkeit biefen Rursen abstreiten! Doch möchte ich bier erwähnen, daß der Schweig. Turnlehrerverein folche unter außerorbentlich gunftigen Bedingungen geboten hat und noch alljährlich bietet. Auch unser Ranton war an benfelben vertreten. Im Jahre 1914 waren es 4 Teilnehmer aus unserm Ranton,

1915 auch 4, 1916 3 und 1917 2, die an diesen Rurfen eine grundliche Ausbilbung und muftergul. tige Einführung im Turnen als Jach ber Primarschule erhielten. Die gerechte und auch einheitliche Qualifizierung ber Leiter vermerkte, bag burchwegs die Teilnehmer aus dem deutschsprechenden Rantons. teile "ungenügend, 3. T. fogar febr ungenügend" vorgebilbet maren. Der Grund hierzu, bas ift auch die Meinung eines um bas schweiz. Turnwesen hochverdienten Mannes, liegt entschieden in einem mangelhaften Seminarturnunterrict. herrschen dort wirklich Mißstände. Nicht, als ob bem Seminarturnlehrer in Sitten in seinem Fache Tüchtigkeit nicht zugestanden werden mußte, fonbern vielmehr, daß die Seminaristen deutscher Zunge nur deshalb so wenig vom betreffenden Unterrichte profitieren, weil der Lehrer die deutsche Sprache nicht beherrscht.

Hören wir hierzu bas Urteil eines ehemaligen Prafidenten bes Schweiz. Turnlehrervereins: "Auf biese unhaltbaren Berhältniffe, die ben Betrieb ber Beibesübungen in einem ganzen Landesteil empfind. lichst schädigen, dürfen Sie mit Recht immer und

immer wieber hinweifen."

Das ift die Urfache ber fo mangelhaften Borbilbung. Schaffen wir hier Aenderung, dann braucht das titl. Erziehungsbepartement auch nicht mehr ein "lettes Mal" zu mahnen, daß der Turnunterricht in vorgeschriebenem Umfang auf allen Rlaffen betrieben werbe; bann werben bie B. B. Inspettoren auch keine Extraberichte am Schlusse des Schuljahres hierüber zu erstatten haben.

Borarlberg. Feldkird. Die Rongregation ber Bruber ber driftlichen Schulen, bie auf der ganzen Erde mit 15'000 Brüdern verbreitet ist, hat auch in Oesterreich eine eigene Provinz mit 28 Niederlassungen, in denen die mannliche Jugend des Volkes, namentlich der Armen in verschiedenen Schulkategorien unterrichtet wird: Bolks., Burger., Setundar-, Handels-, Gewerbe-, Realschulen und Behrerseminarien. Sie leitet auch Waisenhauser und Benfionate.

Bur Aufnahme in die Rongregation können fich Jünglinge vom 14. Lebensjahre an melden, die Luft und Liebe und Gignung jum Orbensstande und namentlich jum Berufe eines Erziehers und Lehrers haben. Auch diplomierte Lehrer, Professoren, ferner Absolventen von Handels- und Gewerbeschulen, ausgelernte Sandwerter 2c. werden aufgenommen.

Anmeldestelle ist: Provinzialat der Brüder der driftlichen Soulen in Wien XXI/8, Strebersborf. Dafelbst find auch weiter Auskunfte, wie auch im fatholischen Lehrerseminar in Felbkirch. Borarlberg, zu erhalten.

## Stellennachweis.

Bur Beidner! Innerschweizerisches Infiitut fucht einen unverheirateten katholischen Zeichenlehrer. Anmeldungsfrift bis 15. Sept. Anmelbungen mit Zeugnisbeilagen find zu richten unter  $3\ 10$  an das Sekretariat des Saw. fath. Schulvereins Villenftr. 14, Luzern.

## Preßfonds für die "5d.-5d.".

(Bostchedrechnung: VII 1268, Luzern.)

Reu eingegangen: Bon M. L. Thal (St. G.) Fr. 10.—. Herzl. Dank!

## Lehrerexerzitien

Im St. Josephshause Wolhusen werden von hochw. Dr. P. Beit Gabient, O. M. Cap. Exerzitien gehalten:

> 8-12. Sept. für gebilbete Herren Lehrer.

Anmelbungen und Anfragen richte man an die Direktion des St. Josephshauses.

Es ist Chrensache und Chrenpflicht ber fatho.

lischen Lehrerschaft, die Gelegenheit zu benützen, um im Seelenbabe ber hl. Exergitien fich au reinigen und neu gu ftarten. Wir hoffen beftimmt, bag fich unfere Lehrer recht gablreich in Wolhusen einfinden werden.

Konferenzchronik.

Die Settion Altishofen - Reiden-Pfaffnau hält ihre tiesjährige Jahresversammlung. Montag, ben 8. Sept. nachmittags 2 Uh rim Gasthaus zum Lamm in Richenthal ab. Als Referent tritt auf Bo. Dr. F. Herzog, Prof. in Balbegg mit dem Thema: "Ratholische Literaturbeurteilung und G. Reller." Freunde bes Bereins find herzlich willtommen.

Berantwortlicher Herausgeber: Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Bräsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse bes Bereins katholischer Lehrer und Schulmanner ber Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Positched IX 521).

# Cehrstelle an der Kantonsschule Solothurn.

Die infolge Demission des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Professors der englischen Sprace an der Realschule und am Gym= nasium der solothurnischen Kantonsschule wird auf den Beginn des Winterschulhalbjahres

1919/1920 (23. Sept.) zur Besetzung ausgeschrieben. Jährliche Besoldung Sr. 7'300; Altersgehaltszulagen bis Sr. 1000.—, Maximum in 12 Jahren. Gesekliche wöchentliche Pflichtstundenzahl 25; Mehr. stunden werden besonders honoriert.

Bewerber haben ihre Unmeldung unter Beifügung einer Darstellung ihres Lebenslaufes, sowie ihrer Ausweise über wissenschaftliche Bildung und bisherige Cehrtätigkeit und Praxis dem Erziehungsdepartement bis 15. September 1919 einzureichen.

Solothurn, den 25. August 1919.

Sür das Erziehungsdepartement:

P. 1627 Sn.

Dr. R. Schöpfer.

# Die Fortbildungsschule Siebnen sucht eine Tehrerin

für hauswirtschaftliche und theoretische Fäder Primarlehrerin mit genügenden Kenntnissen kann event. berücksichtigt werden.

Sofortige Anmeldung mit Lehrausweis und Gehaltsansprüchen an

> Gewerbeschulverband Siebnen: Karl Schätth, Bräsident.



## Geldräftliche Merktafel

für die Abonnenten n. Sefer der "Schweizer-Schule"

In der

P 3925 G

## Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen. Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verpfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Carl Bodmer & Co., Zürich Tonwarenfabrik, Uetlibergstr. 140

empfehlen vorzüglichen Modellierton.

## Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

als Lehrer an Brimarschule ober Anstitut. Eintritt sofort ober auf kommenden Herbst. Lehrpatente und Beugnisse über pratt Tätigteit steben zu Diensten.

Offerten unter Chiffre Schw. 104 A. B. an die [104 Publicitas A. G. Luzern.

Ruhiger, grossartiger, sehr beliebter erstklassiger Alpenkurort

# Melchsee-Kurhaus Reinhard a. S.

Neu umgebautes, bestempfohlenes
Haus. 100 Betten. Anerkannt sehr
reichliche, gute Küche. Eigene
Milchwirtschaft. Elektrt. Licht.
Zentralheizung. Telephon Nr. 306.
Billigste Pensions- und Passantenpreise. Illustrierte Prospekte durch

[P 264 Lz]

1900 m über Meer.

A. Reinhard-Bucher.

Route: Brünigbahn-Melchtal-Frutt-Jochpass-Engelberg o. Meiringen. Portier a. Bnhf. Sarnen